

# alpinmesse

FORUM 22. – 23. NOVEMBER MAGAZIN '25

## Mut zum Scheitern

Drei inspirierende Geschichten über Fehltritte, Learnings und den Weg zurück nach oben

SEITE 12

## Abenteuer am Limit

Ausnahmesportler und ihre Bergerlebnisse, live erzählt oder filmisch inszeniert

SEITE 10, SEITE 22, SEITE 24

## Nicht ohne meine Crew

Im „Community Corner“ geht es um Gemeinschaft, Teamgeist & geteilte Gipfelmomente

SEITE 26



Alpinmesse mit Alpinforum Innsbruck.  
Österreichs größte Bergsportmesse mit Fachtagung.

## Liebe **Bergsportfreunde,** **Naturliebhaber** und **Outdoorbegeisterte!**

**E**s freut mich sehr, euch zur Alpinmesse mit Alpinforum von 22. bis 23. November 2025 willkommen zu heißen. Wenn die Messe Innsbruck zum Treffpunkt der alpinen Welt wird, entsteht jener besondere Ort des Austauschs, der Inspiration und der Leidenschaft, der die Alpinmesse mit Alpinforum seit Jahren prägt.

Die Faszination Berg ist ungebrochen. Ob Skitour, Kletterroute, Bike-Trail oder Höhenweg: Immer mehr Menschen zieht es hinaus in die Natur, auf der Suche nach Freiheit, Herausforderung und Verbundenheit. Dabei wird ein bewusster und sicherer Umgang mit alpinen Risiken immer wichtiger. Das Alpinforum des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit (ÖKAS) widmet sich heuer unter dem Motto „Bergsteigen, nur gesund?“ einem Thema, das aktueller nicht sein könnte. Zwischen Leistungsdenken und Selbstoptimierung geraten körperliche und mentale Grenzen zunehmend in den Fokus. Expertinnen und Experten beleuchten in Vorträgen und Diskussionen die psychologischen, ethischen und gesundheitlichen Aspekte unseres Handelns am Berg und zeigen, wie Ehrgeiz und Verantwortung in Balance bleiben.

Gleichzeitig steht die Alpinmesse 2025 für Vielfalt und Innovationsgeist. Marken und Hersteller präsentieren Neuheiten aus den Bereichen Bergsteigen, Skitouren, Freeride, Klettern, Bouldern, Trailrunning, Biken und alpine Sicherheit, Erste Hilfe und Rettungssysteme. Workshops, Vorträge und Vorführungen laden dazu

ein, Neues auszuprobieren und Wissen zu vertiefen. Mit dem neuen Community Corner entsteht zudem ein Raum, in dem sich Bergsport-Communitys und Initiativen präsentieren, vernetzen und ihre Leidenschaft gemeinsam erlebbar machen können.

Erstmals bietet die „Alpinmesse Pro“ eine exklusive Plattform für den persönlich-fachlichen Austausch zwischen Marken, Herstellern und Sportfachhändlern – Samstag und Sonntag von 8 bis 10 Uhr. Ein besonderes Highlight bildet das Rahmenprogramm mit Impulsen, Screenings und Talks mit renommierten Bergsportlern, das den Bergsport in seiner ganzen Lebendigkeit zeigt. Erstmals findet im Rahmen der Messe die „FuckUp Night meets Alpinmesse“ in Zusammenarbeit mit FuckUp Nights Tirol statt – ein Format, das Mut macht, über das Scheitern zu sprechen, und zeigt, dass Rückschläge Teil jeder Erfolgsgeschichte sind. Mein Dank gilt allen Partnern, Ausstellern und Beteiligten, allen voran dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit und seinen Mitgliederorganisationen, für die langjährige und engagierte Zusammenarbeit.

Wir laden alle herzlich ein, das umfangreiche Angebot der Alpinmesse mit Alpinforum von 22. bis 23. November 2025 auf der Messe Innsbruck zu testen und zu erleben, und wünschen allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Begegnungen, spannende Einblicke und viel Freude an der Bewegung in den Bergen.

Herzlichst,  
Dipl.-BW (FH) Dir. Christian Mayerhofer  
Geschäftsführer der Congress Messe  
Innsbruck

### Impressum – Alpinmesse Magazin, 15.11.2025

Herausgeber und Medieninhaber: Congress und Messe Innsbruck GmbH | Projektleitung CMI: Christoph Heuschneider, Nadin Schölzhorn und Julia Zachenhofer | Lektorat: Dr. Maria Mayr | Produktion: TT-Sonderpublikationen/Leitung: Frank Tschoner | Layout: Corina Spiegl | Druck: Intergraphik GmbH, Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3, Postfach 578, Telefon 05 04 03 - 1543. | Foto Titelseite: Salewa



## Liebe **Bergbegeisterte, Besucherinnen** und **Besucher der Alpinmesse** und **des Alpinforums!**

werden ihre Sichtweisen darlegen. Darüber hinaus wird es um Leistungsoptimierung am Berg gehen, um die zum Teil nicht mögliche Hilfeleistung im Notfall und um die zunehmende Überlastung der alpinen Rettungskräfte. Welche Rolle spielt Ethik im Alpinismus? Ist Rettung immer möglich und kann diese eingefordert werden?

Im zweiten Block diskutieren wir über Emotionen am Berg und sehen uns an, was es mit dem „Verrückt-nach-Berg“ auf sich hat. Bis zu welchem Punkt ist die Freude am Bergsport noch normal, wo liegt die Grenze zum Krankhaften und Gefährlichen? Was passiert, wenn Angst und Panik dazukommen? Wann sind Emotionen am Berg gefährlich?

In Block drei stellen wir die Sicherheit auf Wanderwegen in den Fokus. Wandern ist die am häufigsten praktizierte alpine Sportart, gleichzeitig ist sie mit den meisten Todesfällen verbunden. Wir zeigen, wie Initiativen das Bergwandern sicherer machen.

Im vierten und letzten Block gehen wir mit dem Thema Lawine und Schnee auf den Winter ein. Dabei stellen wir nicht nur neue Entwicklungen im Bereich Prävention vor, sondern auch, was man bei einer Lawinen-

verschüttung tun kann, um die Überlebenschancen zu optimieren. Eine hochqualitative Kameradenrettung, die Rettungskette und eine optimale Krankenhausbetreuung sind Grundvoraussetzung für den Erfolg.

Mein Dank gebührt dem Organisationsteam, allen Referenten und Unterstützern des Alpinforums. Ohne ihre wertvolle Hilfe könnten wir die Veranstaltung nicht in dieser Qualität durchführen. Wer selbst nicht teilnehmen kann, kann auf den im Nachgang online zur Verfügung gestellten Kongressband zurückgreifen. Am besten kommt ihr aber direkt zum Alpinforum und lasst euch inspirieren und überraschen! Bereits jetzt gibt es alle Infos zum Alpinforum unter:

[www.alpinesicherheit.at/veranstaltungen/alpinforum](http://www.alpinesicherheit.at/veranstaltungen/alpinforum)

Wir wünschen euch anregende Stunden beim Alpinforum und der Alpinmesse sowie genussvolle und erholsame Stunden draußen und oben!

Ihr Peter Paal  
Prim. PD Dr. Peter Paal MBA PM.ME EDAIC  
EDIC ESRA-DRA FERC  
Präsident Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

**D**as Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) organisiert in Kooperation mit der Congress Messe Innsbruck (CMI) jährlich das mittlerweile weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Alpinforum. Die Veranstaltung hat sich international als das Treffen für alpine Sicherheit etabliert. Egal ob aus privatem oder beruflichem Interesse, zahlreiche bergaffine Personen besuchen jedes Jahr das Alpinforum, um von Alpinexperten alles über die neuesten Entwicklungen im Bergsport zu erfahren, über Kontroverses zu diskutieren und aus den Erlebnissen anderer zu lernen. Auch dieses Jahr haben Expertenmitglieder des ÖKAS ein topaktuelles Programm zusammengestellt. Spannung und zahlreiche Aha-Effekte sind garantiert.

Im ersten Themenblock richten wir unseren Blick auf Sport, Ethik und Sicherheit im Bergsteigen. Wie verändert das medial heiß diskutierte Edelgas „Xenon“ das Höhenbergsteigen? Anwender und Mediziner

### 06 ALPINFORUM

Verschiedene Themenblöcke widmen sich kontrovers diskutierten Themen wie der Rekordjagd beim Bergsteigen.

### 10 MEILENSTEIN

Jakob Schubert gelingt mit der Erstbegehung von „B.I.G.“ in Norwegen ein Meilenstein in der Klettergeschichte.

### 12 FUCKUP NIGHT

Erstmals ist das Erfolgsformat „Fuckup Night“ auf der Alpinmesse zu Gast. Drei bekannte Persönlichkeiten erzählen ihre berührenden Geschichten des Scheiterns und von der Kunst des Wiederaufstehens.

### 14 WINTER UPDATE

Was sind die unterschätzten Unfallursachen beim Skitourengehen?

### 17 BRANCHENTREFF

Mit der Alpinmesse Pro gibt es erstmals einen eigenen Treffpunkt für Fachbesucher.

### 18 NACHWUCHS

Seit 2012 wird im Naturfreunde-Alpinkader der Nachwuchs gefördert. Auf Ausbildung und Praxis der Alpinisten wird höchster Wert gelegt.

### 20 WORKSHOPS

Mitmachen – das ist bei den Workshops und Erlebniszonen der Alpinmesse gefragt.

# INHALT

### 22 GRENZGÄNGER

Ein Profibersteiger erzählt, warum im Shimshal-Tal noch echtes Abenteuer-Bergsteigen möglich ist.

### 24 FILMPREMIERE

„Out of the Ordinary“ feiert auf der Alpinmesse seine Weltpremiere.

### 26 TREFFPUNKT

Der Community Corner ist ein Treffpunkt für alle, die Bergsport leben.

# AUSSTELLERVERZEICHNIS ALPINMESSE 2025

## ALPINE SICHERHEIT/ERSTE HILFE/ RETTUNGSSYSTEME

ABS Sports + Protection	A025
Aliens	A048
Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Waldschutz	A013
ARGE der Öst. Lawinenwarndienste	A004
AUSTRIALPIN	A020
Bundesministerium für Inneres / Alpin- und Flugpolizei	A040
Christophorus Flugrettungsverein	B1.16
Edelrid	A044A
Emberg	B1.63
FERNO	A045
GeoSphere Austria	A017
Kiss Response	B1.14
LANK Technology	A014
Mammut Sports Group	A057
Naturfreunde Österreich	A079
Nic Impex	A006
ORTOVOX	A031
Österreichischer Alpenverein	A060
ÖSV Österreichischer Skiverband	A086
PEAKCARBON	A010A
Petzl Österreich	A029
PIEPS	A002
Recco	A040A
Redlersports	A078
Reeve	A087
Tiroler Bergwacht	A011
TYROMONT Alpin Technik	A044

## BEKLEIDUNG/AUSRÜSTUNG

Amer Sports Austria	A053
Arnold Sports	B0.02
CimAlp	A012
Doghammer	A014A
Equip Deutschland	A037
ESKA	A003
Fenix Outdoor Austria Italy	A022
Fetzerl	A077
Garmin Austria	A015
Haglöfs Deutschland	A027
Handelsagentur Michael Will	B1.54
Hestra	A030
Ibex Sportartikel	A035
Karpos c/o Manifattura Valcison	A088
La Sportiva	A069
Lenz	A070
Löffler GmbH	A071
Maloja Clothing	A074
MJST	A007
Motion Metrics	A001
Oberalp Austria	A065
ORTOVOX	A031
Outdoor & Sports Company	
Petzl Österreich	A029
Redlersports	A078
SCROC	A091

Skinfit International	A008
Sport2B	B1.52
Sportissimo	A034
Tatonka	B1.39
The North Face	A046
Trendsport Künstl	A023
Trerè Innovation	B1.49
Zanier Sport	A016

## EYEWEAR/OPTIK

Blacksheep Eyewear	A005
Eyecare Company	B1.56
gloryfy	B1.27
Julbo Eyewear	A059
SOGGLE	B1.66
Swarovski-Optik	B1.24
UVEX	B1.28

## KLETTERN/BOULDERN

Aliens	A048
Art Rock Kletterwände GesmbH	B1.62
AUSTRIALPIN GmbH	A020
Blizzard Sport	A072
Blue Ice Europe	B1.64
Chillaz International GmbH	B1.67
Edelrid GmbH & Co. KG	A044A
Emberg	B1.63
La Sportiva	A069
LOWA Sportschuhe	A084
Mammut	A057
Naturfreunde Österreich	A079
Oberalp	B1.46
Petzl Österreich GmbH	A029
Scarpa / Uhl Sportvertrieb	A082

## SKIFAHREN/SKITOUREN/ FREERIDE

Sive-sports	A056
ALPINA SPORTS Austria	A009
Amer Sports Austria	A051/ FGO2
AYAQ	B0.04
Blue Ice Europe	B1.64
Brenter	B1.21
Fischer Sports	A073
HAGAN SKI	A047
Head Austria	A092
HWK Kronbichler	A075
Kästle	A021
Koch Alpin	A094
Leki Austria	A063
oskari	B1.18
ÖSV Österreichischer Skiverband	A086
PEAKCARBON	A010A
PLUM	A003A
Qwicklane	A066
Reusch	A087
SAIL & SURF	A019
Scott Sports	A032
Skike	B1.53
Skiprotect	B0.24

Spurart OG	B0.16
Technologies For Freeride	A067
Tiroler Skilehrerverband	A058
VAUDE Sport	A028
Zag Skis	A085

## OUTDOOR/SONSTIGE

Akta	B0.18
Anita Dr. Helbig	B1.55
Aromica	A012
Aronialand	B0.26
Bergverlag Rother	A038
brand outdoor	B1.60
CUMULUS	B1.40
Cyrielle Recoura Art	B1.58
EW Drone Passion GmbH	B1.12
Innosnack	B1.68
MFT Bodyteamwork GmbH	B1.26
Reeloq	A089
Riegler Sport & Medical	A076
Ringana / Sarah Dietrich	B1.47
Sponser Europe	B0.28
Suunto	A036
Universität Innsbruck Fakultät für Psycho- logie und Sportwissenschaften	B1.33
Valdea Technologies	B0.08
Warme Köpfe	B1.59
Wellcosan	B1.57
YETI	A033

## REISEN/CAMPING

Alpe-Adria-Trail	B0.05
Associazione per il Turismo Outdoor	B0.10
Borks Feriehus Norwegen GmbH	B1.38
Club Reisen Stumböck	B0.11
CMH Heliskiing	A010
EARLA	B0.17
Epic Trails	B0.06
Eurofun Touristik	B0.09
Ferrino	B1.61
Geopark Karawanken	B0.22
Hauser Exkursionen	A043
Tatonka GmbH	B1.39
Tububang International Travel Agency	B0.12
upanddown Dachzeltshop	B1.34
Valli Lanzo e Maira	B0.07

## TRAILRUNNING/BIKEN

ALPINA SPORTS Austria	A009
Amer Sports Austria	A051/ FGO2
Bike+Sports	B1.10
Blizzard Sport GmbH	A072
BLS Bikeleasing-Service Österreich	B1.22
La Sportiva	A069
Leki Austria	A063
LOWA Sportschuhe	A084
SAIL & SURF	A019
Scarpa c/o Uhl Sportvertrieb	A082
Scott Sports	A032

 ORTOVOX

 blackcrows

patagonia

PeakPerformance

HESTRA

HH<sup>®</sup>

SCARPA

THE  
NORTH  
FACE

 ATOMIC

  
MONTURA

FACTION

 PIEPS



**Wir leben  
Sport!**



ZUR WEBSITE

Innsbruck Völs Wörgl Vomp Kufstein St. Johann Itter Stubaier Gletscher  
15x in Tirol

 **INTERSPORT**<sup>®</sup>  
OKAY



Sauerstoffdepot am Südsattel des Mount Everest.

# Bergsteigen, nur gesund?

Leistungsdruck, Überforderung, Doping, immer mehr Rettungseinsätze im Sommer wie im Winter. Ist Bergsteigen nur gesund?



Das diesjährige Hauptthema des Alpinforums greift aktuelle, kontroverse und heiß diskutierte Angelegenheiten auf: Es geht ums Höhenbergsteigen, um Rekorde, Medikamentenmissbrauch, um Sucht, Angst und Panik, aber auch um neue Entwicklungen bezüglich Wanderwege und um die Winterthemen Lawinenschüttung, Absturz und Kälte.

9:30 - 11:10 UHR

THEMENBLOCK #1

## TOURISMUS, SPORT & ETHIK – VON DEN 8000ERN BIS ZU DEN ALPEN

Nach der offiziellen Eröffnung des Alpinforums durch den Präsidenten des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit, **Peter Paal**, und einer Begrüßungsrede von Landeshauptmann **Anton Mattl** startet der Innsbrucker Expeditionsanbieter **Lukas Furtenbach** in den ersten Block mit einem Reality Check Everest 2026. Als Geschäftsführer und Gründer von Furtenbach Adventures und mehrmaliger Everest-Besteiger organisierte er 2025 erstmals eine erfolgreiche 7-Tage-Everest-Flash-Expedition – nicht zuletzt mit Hilfe des Edelgases Xenon. Die mediale Aufmerksamkeit war ihm sicher, die Kritik ebenso.

Was es mit Xenon auf sich hat, wie es im Körper wirkt und warum es für das Höhenbergsteigen inter-

essant ist, erläutert im Anschluss **Michael Fries**, Chefarzt der Anästhesie und operativen Intensivmedizin im St. Vincenz Krankenhaus Limburg an der Lahn, der diese Xenongabe durchgeführt hat.

Rasant geht es mit **Philipp Brugger**, dem Tiroler Spezialisten für Speedbegehungen und Trailrunning, weiter. 2025 legte er gleich zwei Nordwand-Trilogien in einer Woche hin, die sich in seine bisherigen Rekordbegehungen einreihen.

Gefangen zwischen Kommerz und Werten? Diese Frage stellt schließlich **Urs Hefti**, Präsident der Medizinischen Kommission der UIAA und Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Gebirgsmedizin, und greift das sensible Thema „Medikamentenmissbrauch“ beim Bergsteigen auf – und zwar nicht nur beim Höhenbergsteigen, sondern auch bei uns in den Alpen.

Die anschließende **Diskussionsrunde „Und wo bleibt die Ethik – in den 8000ern und bei uns?“** leitet der Berg- und Skiführer **Hanspeter Eisendle**, der seine langjährige Erfahrung und sein Gespür für Menschen einfließen lässt.

11:30 - 12:50 UHR

THEMENBLOCK #2

## BERGVERRÜCKT! WIE TICKEN BERG-STEIGER?

Im zweiten Block wird es psychologisch. **Hanspeter Eisendle** stellt die Frage, warum wir Bergsteiger so sind, wie wir sind, und beleuchtet den „Sog der Masse“ Richtung Abenteuer. **Katharina Hüfner**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, geht einen Schritt weiter und versucht herauszufinden, wann die Freude an der Bewegung in Sucht übergeht – z. B. in Kombination mit Essstörungen.

Was beim Bergsteigen Angst oder gar Panik auslöst und wie man damit umgehen kann, erläutert **Alexis Zajetz**, Psychologe, Psychotherapeut und Sportwissenschaftler. Er geht auf den Unterschied von Furcht und Panik ein und stellt hilfreiche Kommunikationsmethoden und einen psychologischen Erste-Hilfe-Koffer vor.

Zur anschließenden Diskussionsrunde „**Was ist schon ‚normal‘ am Berg?**“ ist zusätzlich zu den Referenten **Richard Obendorfer** eingeladen, der in den letzten fünf Jahren jeweils über eine Million Höhenmeter absolvierte.

14:00 - 15:05 UHR

THEMENBLOCK #3

## BERGWANDERN: UNFÄLLE, WEGE-KLASSIFIZIERUNG UND DIGITALE HELFER

Nach den ethischen und psychologischen Fragen des Vormittags geht es am Nachmittag um Daten, Zahlen und Fakten, konkrete Projekte und spannende Erlebnisberichte.

Den Auftakt macht **Susanna Mitterer** gemeinsam mit der **Alpinpolizei**: Sie gewähren einen Einblick in die ÖKAS/BMI-Alpinunfalldatenbank und analysieren die hohe Zahl an tödlichen Unfällen beim Wandern. Hier gibt es zahlreiche Ursachen für Notsituationen und Unfälle: von Selbstüberschätzung und gesundheitlichen Problemen bis hin zu Naturgefahren und unverlässlichen Geodaten sowie unterschiedlichen Schwierigkeitsbewertungen. Dem Thema Naturgefahren widmet sich das Projekt AlpsWatch des Projektkonsortiums von Tiroler Bergsportführerverband, Universität Innsbruck – Institut für Geographie und ÖKAS. **Michael Rosendorfer** (TBSFV) und **Martin Rutzinger** (UIBK) stellen das neue Projekt vor, mit dem Bergsportführer und andere ihre Beobachtungen im Gelände eintragen und so für die Öffentlichkeit sichtbar machen können. Gemeinsam mit **LR Mario Gerber** und den Projektpartnern erfolgt im Anschluss der offizielle Launch von AlpsWatch.

**Lucia Felbauer, Klaus Pietersteiner** und **Christoph Kovacs** vom Landschaftsdienst des Landes Tirol stellen das zweite Projekt zum Thema Wandern vor: DIGIWAY verfolgt das Ziel, verlässliche Geodaten aus der Euregio zu bündeln und öffentlich zugänglich zu machen, beispielsweise auch für gängige Tourenportale, deren Daten aktuell von nutzergenerierten Inhalten oder der OpenStreetMap stammen und nicht immer verlässlich sind. Dazu hat DIGIWAY eine Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlichen Klassifikationssystemen von Wander- und Bergwegen in den Alpenländern und sogar innerhalb Österreichs erarbeitet. Ein großes Thema, dem sich **Walter Würtl**, Alpinwissenschaftler, Sachverständiger und Bergführer, im Anschluss annimmt, denn die Vielzahl verschiedener Begriffe, Farben und Kategorien führt zwangsläufig zu Verwirrung und Unsicherheit unter den Wanderern.

15:30 - 17:15 UHR

THEMENBLOCK #4

## WINTER – LAWINE UND ANDERE GEFAHREN!

Der vierte und letzte Block schlägt die Brücke zur kalten Jahreszeit. Den Auftakt macht **Gerhard Mössmer**, Bergführer, Sachverständiger und Mitarbeiter der Abt. Bergsport im ÖAV. In seinem Beitrag räumt er anhand nüchterner Zahlen mit dem Irrglauben auf, dass die größte Gefahr auf Skitour oder Variante von Lawinen ausgeht. Absturz und Kälte stellen oft unterschätzte Unfallursachen dar, die eine genauere Betrachtung verdient haben.

Was, wenn man aber doch von einer Lawine erfasst und ganz verschüttet wird? **Peter Plattner**, Sachverständiger, Bergführer und Chefredakteur von analyseberg zeigt aufgrund einer erstmals durchgeführten Auswertung der ÖKAS-Unfallzahlen, was man selbst tun kann, um eine solche Ganzverschüttung am wahrscheinlichsten zu überleben.

So wie **Stephan Birkmaier**, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, der auf einem Skitourenurlaub in Norwegen von einer Lawine erfasst, mitgerissen und zur Gänze verschüttet wurde. Er hat überlebt und berichtet sehr persönlich von dieser Erfahrung, seinen Gedanken, Gefühlen, Learnings und von unsagbarer Kälte.

**Jürg Schweizer**, der Leiter des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos, fasst abschließend mehr als 30 Jahre Lawinenforschung zusammen: Er berichtet von wichtigen Erkenntnissen, dem Wandel vom Lawinenwissen, aber auch von vielen offenen Fragen. Dass er als ausgewiesener Experte das aktuellste Wissen nicht immer erfolgreich in der Praxis umsetzen konnte, zeigen seine persönlichen Lawinenerlebnisse in diesem Zeitraum.

## Programm und Zeitplan

### ALPINFORUM 2025

#### Bergsteigen, nur gesund?

Mit Xenon auf den Everest, Extremtraining Hausberg, Überforderung am Höhenweg

Moderation: Robert Wallner & Peter Plattner

#### 09:00 UHR

##### Begrüßung

Peter Paal, Präsident ÖKAS

#### 09:10 - 09:30 UHR

##### Grußworte & Eröffnungsvortrag

Tirol, das Land im Gebirge – Der Berg als Teil unserer Identität.

LH Anton Mattle

#### 09:30 - 11:10 UHR THEMENBLOCK #1

### TOURISMUS, SPORT & ETHIK – VON DEN 8000ERN BIS ZU DEN ALPEN

- **09:30–09:50 Uhr:** Everest – Das Ende des Abenteurers?  
**Lukas Furtenbach**
- **09:50–10:05 Uhr:** Xenon in der Höhenmedizin – Fakten und Fiktion  
**Michael Fries**
- **10:05–10:25 Uhr:** Nordwand-Trilogie  
**Philipp Brugger**
- **10:25–10:40 Uhr:** Gefangen zwischen Kommerz und Werten – Medikamentengebrauch beim (Höhen-)Bergsteigen  
**Urs Hefti**
- **10:40–11:10 Uhr:** Impulsreferat & Podiumsdiskussion: Und wo bleibt die Ethik – in den 8000ern und bei uns?  
**P. Paal, P. Brugger, L. Furtenbach, U. Hefti, M. Fries, H. Eisendle**
- **11:10–11:30 Uhr:** Pause

#### 11:30 - 12:50 UHR THEMENBLOCK #2

### BERGVERRÜCKT! WIE TICKEN BERGSTEIGER?

- **11:30–11:50 Uhr:** Warum wir Bergsteiger so sind, wie wir sind – Der Versuch einer empirischen Bestandsaufnahme  
**Hanspeter Eisendle**
- **11:50–12:10 Uhr:** „Bergsucht“ – Wo hört der Spaß auf?  
**Katharina Hufner**
- **12:10–12:30 Uhr:** Respekt, Angst, Panik ... & Maßnahmen  
**Alexis Zajetz**

- **12:30–13:00 Uhr:** Diskussion – Was ist schon „normal“ am Berg?

**H. Eisendle, K. Hufner, A. Zajetz, R. Obendorfer**

- **13:00–14:00 Uhr:** Mittagspause

#### 14:00 - 15:05 UHR THEMENBLOCK #3

### BERGWANDERN: UNFÄLLE, WEGE-KLASSIFIZIERUNG UND DIGITALE HELFER

- **14:00–14:10 Uhr:** Wanderunfälle: Zahlen, Daten und Fakten aus der Alpinunfallstatistik  
**Susanna Mitterer & Alpinpolizei**
- **14:10–14:30 Uhr:** Launch Projekt AlpsWatch – Naturgefahren-Beobachtungen per App
- **14:30–14:45 Uhr:** DIGIWAY – Geodaten für Sicherheit am Berg  
**Lucia Felbauer, Klaus Pietersteiner & Christoph Kovacs**
- **14:45–15:05 Uhr:** Wegeklassifizierung beim Bergwandern – Ein Schlüssel zu mehr Sicherheit?  
**Walter Würtl**
- **15:05–15:30 Uhr:** Pause

#### 15:30 - 17:15 UHR THEMENBLOCK #4

### WINTER – LAWINE UND ANDERE GEFAHREN!

- **15:30–15:50 Uhr:** Lawine? Absturz, Kälte und mehr! Die unterschätzten Unfallursachen auf Skitour und Variante  
**Gerhard Mössmer**
- **15:50–16:10 Uhr:** So überlebt man eine Ganzverschüttung  
**Peter Plattner**
- **16:10–16:30 Uhr:** Die Realität einer Ganzverschüttung – Ein persönlicher Bericht aus Norwegen  
**Stephan Birkmaier**
- **16:30–17:15 Uhr:** Wenn der Schnee versagt – und die Lawinenforschung  
**Jürg Schweizer**
- **17:30 Uhr:** Verabschiedung und Ende der Veranstaltung



**VOLKSBANK**  
TIROL

**WF** WIE ...

**Verantwortung  
für die Region**

Tel. 050 566  
[www.volksbank.tirol](http://www.volksbank.tirol)

In der gewaltigen Hanshel-  
leren-Höhle in Norwegen  
ringt Jakob Schubert mit der  
Schwerkraft, mit Schmerz  
und mit sich selbst. Nach  
unzähligen Versuchen ge-  
lingt ihm mit der Route „B.I.G.“  
schließlich das, was zuvor als  
undenkbar galt. Die gesamte  
Kletterszene verfolgt seinen  
Durchstieg im Livestream.

# Der Durchstieg ins Unmögliche

**G**rößer, steiler, intensiver – „B.I.G.“ macht ihrem Namen alle Ehre. Die rund 50 Meter lange Route, entwickelt von den Klettergrößen Jakob Schubert aus Österreich und Adam Ondra aus Tschechien, zählt mit dem vorgeschlagenen Schwierigkeitsgrad 9c zu den anspruchsvollsten Sportkletterrouten der Welt. Nach sechs Wochen intensiver Arbeit, zahllosen Versuchen und enormen mentalen wie physischen Herausforderungen gelingt dem vielfachen Weltmeister und Olympiamedaillengewinner aus Innsbruck das scheinbar Unmögliche: Im September 2023 schrieb Jakob Schubert mit der Erstbegehung dieser Linie im norwegischen Flatanger Klettergeschichte.

Die internationale Kletterszene verfolgte das Ringen zwischen Scheitern und Triumph live mit.

Im Rahmen der Alpinmesse nimmt der Tiroler das Publikum mit auf seine persönliche Reise: von den ersten Versuchen in der imposanten Höhle über Rückschläge und Zweifel bis hin zum magischen Moment des Durchstiegs. Mit authentischen Einblicken in die mentale und körperliche Vorbereitung auf eine der schwierigsten Routen der Welt entführt Schubert in seinem Film „B.I.G. – A World First“ in die faszinierende Welt des modernen Sportkletterns. Begleitet von eindrucksvollem Filmmaterial vermittelt er, was es bedeutet, mit unerschütterlichem

Willen, Leidenschaft und der Faszination für den Fels an der Grenze des Machbaren zu klettern.

Jakob Schubert entdeckte schon als Kind seine Leidenschaft fürs Klettern und sein Talent wurde früh erkannt. Diszipliniertes Training sowie die Vielfalt des Sportkletterns prägten den Alltag des Tirolers somit bereits in jungen Jahren. 2023 erlebte Schubert sein „perfektes Jahr“: Er holte sich zwei Weltmeistertitel, qualifizierte sich für die Olympischen Spiele 2024 (wo er später Bronze gewann!) und absolvierte als erster Athlet weltweit sowohl eine 9c-Sportkletterroute als auch einen 9a-Boulder (Alphane) in einem Jahr.

## Multivisionen

Am 20. September 2023 gelingt Jakob Schubert ein Meilenstein in der Klettergeschichte: die Erstbegehung von „B.I.G.“ in Flatanger, Norwegen – ehemals bekannt als „Project Big“. Die Route wurde vor rund zehn Jahren von Adam Ondra eingerichtet und galt seither als Kandidat für eine der schwierigsten Sportkletterrouten weltweit. 2022 projizierte Schubert und Ondra die Route gemeinsam – ohne Erfolg. Im Jahr

darauf reist Jakob nach Norwegen und hat nicht nur ein Filmteam dabei, sondern plant auch, seine Versuche live zu übertragen – ein Schritt, der zusätzliche Herausforderungen mit sich bringt, aber auch die Möglichkeit eines ganz neuen Erlebnisses für ihn und seine Fans eröffnet. Der Film zeigt nicht nur die beeindruckende Erstbegehung einer der härtesten Routen der Welt, sondern gibt auch Einbli-

cke in die Gedankenwelt und Leidenschaft eines außergewöhnlichen Athleten.

### Termin

Sonntag, 23. November, Forum 2  
13:00 Uhr | Screening „B.I.G. – A World First“  
14:00 Uhr | Q&A mit Jakob Schubert mit  
anschließender Autogrammstunde

powered by Mammut

**MAMMUT**

**B.I.G.**

A WORLD FIRST

**JAKOB  
SCHUBERT  
KLETTERT  
GESCHICHTE**

**Triff Jakob Schubert live auf der Alpinmesse**

Sonntag, 23. November 2025 – Alpinmesse Innsbruck – Saal Forum 2  
13:00 Uhr Filmstart

14:00 Uhr Q&A mit Jakob Schubert und Autogrammstunde

Am 20. September 2023 schrieb Jakob Schubert Klettergeschichte, indem er als erster die Route "B.I.G." in Flatanger, Norwegen, bestieg. Der Film dokumentiert nicht nur Jakobs spektakuläre Erstbegehung einer der härtesten Routen der Welt, sondern gewährt auch einen intimen Einblick in die Gedankenwelt außergewöhnlicher Kletterer.

# Scheitern erlaubt: „Fuckup Night meets Alpinmesse“

Reden über das, worüber sonst geschwiegen wird: Das ist das Prinzip der Fuckup Nights.

In Tirol längst Kult, feiert das internationale Erfolgsformat am 22. November erstmals Premiere auf der Alpinmesse. Unter dem Titel „Fuckup Night meets Alpinmesse“ erzählen drei bekannte Persönlichkeiten aus Bergsportwelt, Unternehmertum und Kunst von Rückschlägen, Fehlentscheidungen und wie man es schafft, wieder aufzustehen – ehrlich, berührend und inspirierend.

Die Fuckup Nights Tirol kommen auf die Alpinmesse: mit drei Geschichten voller Mut, Bauchlandungen und Comebacks, die zeigen, dass Scheitern kein Ende ist, sondern oft der Beginn von etwas Neuem. Davon erzählen Hüttenwirt Tom Burger, Bergsportlerin und Unternehmerin Nina Gigele und Künstlerin Hannah Philomena Scheiber am 22. November im Forum 2 auf der Messe Innsbruck. Warum das Format perfekt auf die Alpinmesse passt? Gerade im Bergsport spielt ein offener Umgang mit Fehlern eine wesentliche Rolle. Er steckt voller Herausforderungen, Entscheidungen und Emotionen. Hier geht es oft um das Abwägen von Risiko, den Umgang mit Grenzen und das Lernen aus Erfahrungen.

## Drei Geschichten vom Fallen und Wieder-Aufstehen

Auf der „Fuckup Night meets Alpinmesse“ darf sich das Publikum auf die Geschichten von Abenteurern und ihre prägen-

ten Herausforderungen freuen. Tom Burger, Wirt und Visionär einer Alpenvereinshütte im Lungau, erzählt davon, wie er mit seiner Idee eines neuen, nachhaltigen Hüttenkonzepts auf massive Widerstände stieß. Nina Gigele, ehemalige Skirennläuferin und Unternehmerin, erzählt ihre ganz persönliche Geschichte vom tiefen Fall und einem neuen Aufstieg nach einer schweren Verletzung. Hannah Philomena Scheiber, Künstlerin und Hochschulprofessorin, lässt in ihre außergewöhnliche Laufbahn blicken, wie sie sich aus dem hochalpinen Dorf Obergurgl aus in die internationale Kunstszene katapultiert hat und was ihr auf dem Weg alles passiert ist. Was dabei herauskommt? Drei inspirierende, ehrliche Geschichten und neue Perspektiven für das, was uns alle so menschlich macht: das Scheitern und Wieder-Aufstehen.

## Scheitern als Kultur des Miteinanders

Die Fuckup Nights sind eine weltweite Bewegung, die 2012 in Mexiko entstand. Das Netzwerk ist heute in über 260 Städten in mehr als 60



„TURN YOUR SHIT INTO GOLD‘ IST MEIN LEBENSMOTTO SEIT MINUTE EINS MEINER UNTERNEHMERISCHEN TÄTIGKEIT. MAN KANN HINDERNISSE ALS SPRUNGSCHANZE VERWENDEN UND STEINE, DIE EINEM IN DEN WEG GELEGT WERDEN, DIENEN MEISTENS DAZU, DASS MAN ETWAS GROSSES AUS IHNEN BAUEN KANN.“

Hannah Philomena Scheiber



ICH WAR SCHWER VERLETZT, KONNTE NICHT MEHR LAUFEN. WAS GIBT ES SCHLIMMERES? DEN TOD? DAFÜR BIN ICH ZU JUNG, DACHTE ICH. UND SAH DIESE VERLETZUNG ALS GROSSE CHANCE, BESSER ALS ZUVOR SKI ZU FAHREN. DER TRAUM VOM OLYMPIA-GOLD WAR GEPLATZT, ABER DIE OPTION, EINEN NEUEN TRAUM ZU LEBEN, WAR GEGEBEN.

Nina Gigele



Ländern aktiv, verzeichnet über eine Million Zuschauer jährlich und ist somit eine der größten Bewegungen im Bereich Innovation und Entrepreneurship weltweit. In Tirol finden seit 2015 regelmäßig ausverkaufte Veranstaltungen statt, insgesamt 50 Events mit über 130 Speakern haben bereits in allen Tiroler Bezirken Halt gemacht. Das Motto: „Share the Failure“. Davon erzählen, worüber niemand spricht: Einem Projekt, das man so richtig gegen die Wand gefahren hat. Der eigenen Firma, mit der man krachend gescheitert ist. Der Investition, die man in den Sand gesetzt hat. Egal ob Gründer, Freelancer oder Student, ob Konkurs oder Shitstorm: Statt Perfektion zu feiern, geht es um Menschlichkeit, Mut und Offenheit. Fehler werden nicht bewertet, sondern geteilt. Rückschläge nicht versteckt, sondern in Erkenntnisse verwandelt.

## Fuckup Night meets Alpinmesse

Samstag, 22. November 2025  
Forum 2, Messe Innsbruck  
Start: 19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr  
Tickets unter [www.alpinmesse.info](http://www.alpinmesse.info) oder [www.fuckupnightstirol.at](http://www.fuckupnightstirol.at)



Herzlich lachen, gespannt mitfiebern oder Gänsehautmomente erleben: Die Fuckup Nights nehmen mit auf eine Reise voller echter Emotionen.

Denn es geht nicht nur ums Scheitern und Fehler-Machen, sondern vor allem ums Wieder-Aufstehen. Darin steckt eine unglaubliche Kraft. Und das Potenzial, eine Transformation in unserem Denken zu erwirken. Oder wie Initiatorin, Moderatorin und Host der Fuckup Nights Tirol Bettina Wenko es formuliert: „Mein großes Ziel ist es, möglichst viele Menschen mit unseren Geschichten zu erreichen und das Mindset in Hinblick auf eine positive Fehlerkultur nachhaltig zu verändern.“ Das Konzept: 10 Minuten Storytime pro Speaker, unterstützt von 10 Bildern, die ihre Erlebnisse greifbar machen. Nach jedem Vortrag ist das Publikum an der Reihe: Zeit für Fragen, Feedback und Austausch mit den Speakern. Das Publikum darf sich auf einen Abend voller Emotion, Humor und ehrlicher Einblicke freuen, inmitten der Alpinmesse, wo Abenteuerlust, Wissen und Miteinander im Fokus stehen.



ICH MÖCHTE ALL JENEN MENSCHEN MUT MACHEN, DIE VIELLEICHT NACH JAHREN DES ERFOLGS IN EINEM BEWÄHRTEN GESCHÄFT NOCH EINMAL EINEN VÖLLIG NEUEN, MÖGLICHERWEISE RISIKOREICHEN WEG GEHEN MÖCHTEN.

Tom Burger



Get clean, stay dry.

Regelmäßiges Waschen und Pflegen deiner wasserdichten Ausrüstung ist unabdingbar, um deren Leistung beizubehalten. Auf <https://rab.equipment/service-centre> findest du viele hilfreiche Tipps zum Thema Wash&Care von Outdoor-Produkten.

Besuche uns auf der Alpinmesse (A.0/A037) und erhalte gegen Vorlage dieser Anzeige ein Grangers Waschprodukt gratis.

TAGE WIE DIESE VERDIENEN EINE SAUBERE JACKE.



WWW.RAB.EQUIPMENT



# Lawine? Absturz und Kälte!

Die unterschätzten Unfallursachen  
beim Skitourengehen.

men wir auf insgesamt 4 Tote im 10-Jahres-Mittel. Auf die Unfallursache Lawine entfallen 11 Tote, auf Herz-Kreislauf-Störung immerhin 5 Tote im 10-Jahres-Mittel. Diese Daten zeigen: Absturzunfälle machen einen substantiellen Anteil der tödlichen Unfälle beim Skitourengehen aus.

## 1. Harscheisen rechtzeitig anlegen

Die einfachste aller Maßnahmen, um einen Absturz im harten Steilhang zu verhindern, ist es, die Harscheisen rechtzeitig und bequem im flachen Gelände anzulegen. Das setzt allerdings voraus, dass wir absturzgefährdete Passagen bewusst erkennen bzw. wenn möglich sogar umgehen. Kommt man erst im steilen Hang drauf, dass Harscheisen eine gute Idee gewesen wären, ist es meist zu spät. Zudem steigt dann beim Versuch, die Harscheisen anzulegen, erst recht das Risiko, abzustürzen.

Was die Risikominimierung im Bergsport betrifft, dreht sich im Winter beinahe alles um das Thema Lawine. Trotz der steigenden Anzahl an Tourenger:innen hat sich die Zahl der Lawinentoten – nicht zuletzt aufgrund der guten Präventionsarbeit der ausbildenden Institutionen – nicht erhöht, sondern es gibt sogar einen Rückgang im 10-Jahres-Mittel. Das ist erfreulich. Weniger erfreulich ist aber die Tatsache, dass vor allem die Unfallursachen Absturz und Erfrieren wenig bis gar keine Beachtung finden. Auf deren Hintergründe und Gefahren soll in diesem Beitrag eingegangen werden.

### Absturz

Im Winter 2023/2024 (01.11. bis 01.04.) verzeichnete das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) insgesamt 28 Tote beim Skitourengehen in Österreich. Das liegt leicht über dem 10-Jahres-Mittel von 22 Toten.

Zählt man Sturz, Stolpern und Ausgleiten (2 Tote) sowie Absturz (ebenfalls 2 Tote) als Unfallursache zusammen, kom-

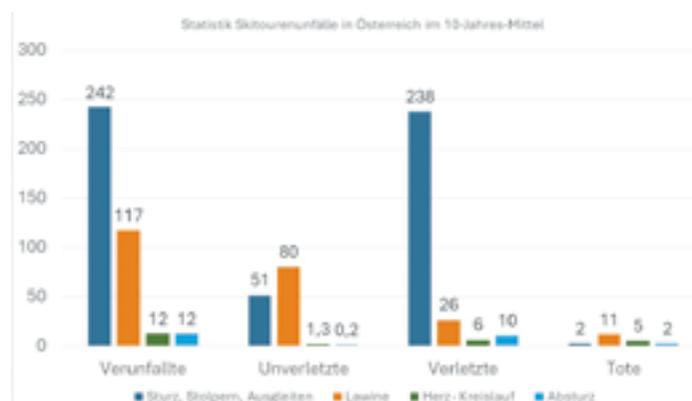


Abbildung 1: Verunfallte (Unverletzte, Verletzte und Tote) sowie unverletzte, verletzte und tote Skitourenger:innen nach Unfallursache im 10-Jahres-Mittel (01.11.2014–31.10.2023) (reduziert).

Quelle analyse-berg 2024/25, ÖKAS, Alpinpolizei

## 2. Spitzkehrentechnik sicher beherrschen

Zusätzlich zur richtigen Ausrüstung braucht es zum Begehen steiler, verharschter Hänge zwingend eine ausgefeilte Spitzkehrentechnik. Wer diese nicht beherrscht, läuft schnell Gefahr, in heikle Situationen zu geraten. Beim Gehen mit Harscheisen nehmen wir die Steighilfe heraus, da so die Zacken der Eisen tiefer in den Harsch eindringen.

## 3. Sorgfalt beim Umbauen von Ski auf Steigeisen

Beim Materialwechsel im exponierten Gelände gilt es, aufmerksam zu bleiben. Wie beim Anlegen der Harscheisen gilt es auch beim Ausziehen der Skier bzw. beim Anlegen der Steigeisen, einen möglichst bequemen und vor allem absturzsicheren Ort zu finden.

## 4. Steigeisen rechtzeitig anlegen & Steigeisentechnik sicher beherrschen

Auch das Anlegen der Steigeisen erfolgt am besten rechtzeitig, bevor das Gelände zu steil wird. Dabei empfiehlt es sich – be-

sonders für schwächere Tourengerinnen –, lange, sehr steile (> 35°) und hartgefrorene Firnhänge statt mit Skiern und Harscheisen besser gleich mit Steigeisen zu begehen. Das spart Kraft und Nerven. Am verschneiten Felsgrat geben Steigeisen ebenso deutlich mehr Sicherheit. Letztlich reichen zwei, drei blöde, vereiste Meter im ausgesetzten, absturzgefährlichen Gelände, um uns den Angstschweiß auf die Stirn zu treiben und uns schnell wieder „hätt i, tät i, wär i“ ins Gedächtnis zu rufen ...

## 5. Geländefallen erkennen & Skitechnik sicher beherrschen

Nicht nur im Aufstieg, auch in der Abfahrt kann es zu schweren Unfällen durch Absturz kommen. Besonders in unbekanntem Gebiet gilt es, Geländefallen wie Felsabbrüche, Gräben, Bäche etc. zu erkennen. Das lässt uns das Absturzrisiko besser einschätzen und wir können unsere Abfahrtstechnik bzw. -geschwindigkeit anpassen. Dafür braucht es aber für heikle Passagen eine adäquate Skitechnik.

## 6. Mut zum Tun

Oft werden Harscheisen oder Steigeisen entweder gar nicht oder zu spät eingesetzt. Die Gründe dafür? Selbstüberschätzung, Unwissenheit oder Gruppendruck. Besonders letzterer verleitet uns dazu, heikle Passagen ohne Hilfsmittel zu begehen: „Wenn Toni keine Harscheisen anlegt, dann muss ich wohl auch ohne, obwohl ich schon gern welche montieren würde ...!“ Hier gilt es – entgegen dem Gruppendruck –, die eigene Komfortzone realistisch einzuschätzen und für sich selbst zu entscheiden, was am besten ist.

## 7. Fazit

Wer das Risiko im Blick hat, kann durch clevere Routenwahl, rechtzeitiges Umrüsten und realistische Selbsteinschätzung inklusive passendem Eigenkönnen viel tun, um heikle Situationen zu vermeiden. Lawinenairbag, LVS & Co. sind wertvolle Tools gegen „die Lawine“, helfen aber nicht beim Absturz. Hier zählen Technik, Taktik und Entscheidungskompetenz. →



# WELCOME TO THE NEXT LEVEL.

## TRAVERS BOOT.

Die nächste Evolution einer echten Tourenschuh-Legende: der neue Fischer Travers. Aufbauend auf dem Erfolg des renommierten Schuh-Klassikers stellt diese innovative Neuauflage die perfekte Lösung für abenteuerlustige Tourengerher dar, die das Gelände erobern wollen. Mit einem umfassenden Redesign setzt dieser nur 1060g leichte Schuh auf Leichtbau und eine Reihe von weiterentwickelten Komponenten wie das BOA® H4 Fit System oder Vibram® Sohlen für mehr Sicherheit, Komfort und Abfahrtsperformance. Entfalte dein volles Potenzial mit dem Fischer Travers – dem Schuh, bei dem Leistung auf Perfektion trifft und du mit jedem Schritt zu neuen Höhen aufsteigen wirst.

**SKIING IS NOT A LIFESTYLE. IT'S LIFE.**

FISCHERSPORTS.COM

Boot: Travers Carbon Pro

### Kälte

Neben Absturz ist das Thema Kälte, respektive Erfrieren, eine weitere unterschätzte Unfallursache beim Skitourengehen bzw. Skibergsteigen: Im Frühjahr 2018 kommt es am Pigne d'Arolla zu einem Drama, bei dem 7 Menschen erfrieren, im März 2024 sterben wenige Kilometer Luftlinie entfernt 6 Personen an der Tête Blanche im Schneesturm. Und das jüngste Ereignis, der tragische Erfrierungstod einer jungen Bergsteigerin am Großglockner, haben wir leider auch noch in Erinnerung.

Häufig ist es die sogenannte Blockierung (Notsituation, in der unverletzte Personen ohne fremde Hilfe weder vor- noch zurückkommen), die Bergsteiger:innen in eine Notsituation bringt. Aber auch eine Kaltfront mit Sturm, Regen und Schnee, die hereinbrechende Dunkelheit oder Verletzungen sowie Erschöpfung können uns in missliche Lagen versetzen, wo Kälte schnell zu unserem größten Feind wird.

#### 1. Die richtige Notfallausrüstung ist elementar!

Sie ist Grundvoraussetzung, um für Unvorhergesehenes wie z. B. Verletzungen oder Fehleinschätzungen (Wetter,

Zeit, Schwierigkeiten) gerüstet zu sein und einen Unfall oder gar eine Nacht im Freien im Hochgebirge unbeschadet zu überleben. Dazu zählt ein robuster Mehrpersonen-Biwaksack sowie – absolut unverzichtbar – eine Alu-Rettungsdecke. Zudem gehört eine (leichte) Daunensacke bei jeder anspruchsvolleren Ski- bzw. Skihochtour für Notfälle in den Rucksack. Bei größeren Touren im Winter kann eine Wärmeweste, die mit eingearbeiteten Wärmeelementen – die beim Öffnen mit Sauerstoff reagieren – versehen ist und eine Temperatur von 40 °C über 8 Stunden hält, wertvolle (Überlebens-)Dienste leisten. Die Wärmeweste, die verpackt in etwa so groß wie ein DIN-A4-Blatt ist (nur etwas dicker), kann sehr gut im Rückenfach des Rucksacks verstaut werden.

#### 2. Auskühlung vermeiden!

Im Falle eines Lawinenunfalles, bei Verletzungen oder während einer Biwak-Nacht gilt es, eine Unterkühlung (Hypothermie) durch warme, trockene Kleidung, die Alu-Rettungsdecke und vor allem durch den Biwaksack zu vermeiden. Dabei ist es effizienter, wenn 2 oder mehrere Personen in einem Biwaksack liegen und sich so ge-

genseitig wärmen. Nasse Kleidung muss unbedingt vom Körper, alle anderen zur Verfügung stehenden Kleidungsstücke zieht man – dem Schichtprinzip entsprechend – an. Isolation von unten erreicht man, indem man sich auf Rucksäcke und/oder Seile setzt bzw. legt. Gelingt es nicht, sich durch Isolationsmaßnahmen warm zu halten, bleibt nur mehr, sich wach zu halten, zu bewegen und sich gegenseitig zu massieren, um eine lebensbedrohliche Unterkühlung zu vermeiden.

## Winter Update

### Absturz | Kälte | Lawine

Wenn ihr mehr zu diesen Themen wissen wollt, besucht die Veranstaltung des Österreichischen Alpenvereins am **Freitag, 21.11., ab 19 Uhr**, im Messe-Forum der Messe Innsbruck. ÖAV-Bergsportexperten und Experten des Lawinenwarndienstes sowie der ÖAMTC-Flugrettung analysieren anschaulich Unfallbeispiele und geben wertvolle Tipps für die „Best Practice“ – frei nach dem Motto: „Wir analysieren – ihr entscheidet!“

**Tickets gibt es im Alpinmesse-Ticketshop oder an der Abendkassa.**

Beim Tourengehen ist nicht nur bei der Abfahrt, sondern bereits beim Aufstieg Vorsicht geboten. Absturzgefahr und Kälte sind unterschätzte Risikofaktoren.

# Branchentreff am Morgen

Mit der Alpinmesse Pro erweitert die Alpinmesse 2025 ihr Angebot um ein Format, das sich gezielt an Fachbesucher richtet.



Entspannt ins Gespräch kommen und sich austauschen: mit der Alpinmesse Pro nun auch für Fachbesucher möglich.



Erstmals gibt es einen eigenen Treffpunkt für den professionellen Austausch zwischen Handel, Verleih und Industrie – kompakt, persönlich und vor allem: vor dem großen Messetrubel.

### Exklusiver Rahmen für Fachgespräche

An beiden Messetagen öffnet die Alpinmesse Pro bereits von 8 bis 10 Uhr. In dieser exklusiven Zeit vor der regulären Öffnung können sich Sportfachhändler, Verleiher und Branchenexperten in ruhiger Atmosphäre mit Marken und Herstellern austauschen. Ob Einblicke in kommende Kollektionen, Präsentationen neuer Produkte oder technische Detailgespräche: Hier steht der direkte Dialog im Mittelpunkt.

### Netzwerken bei einer Tasse Kaffee

Neben den fachlichen Themen bietet die Alpinmesse Pro auch Raum für Begegnungen abseits des Messestands. Beim Kaffee ergeben sich oft die Gespräche, aus denen später Kooperationen entstehen. Genau diesen persönlichen Zugang möchte das neue Format fördern: unkompliziert, fokussiert und auf Augenhöhe.

### Mehrwert für die Branche

Mit der Einführung der Alpinmesse Pro stärkt die Messe ihre Rolle als zentrale Plattform der Bergsportbranche. So wird ein zusätzlicher Mehrwert für Fachbesucher und Aussteller geschaffen, die gezielt Kontakte pflegen und neue Impulse für ihr Geschäft gewinnen möchten.

### Hinweis

Der Zugang zur Alpinmesse Pro ist für eigens registrierte Fachbesucher reserviert.

Weitere Infos unter [www.alpinmesse.info](http://www.alpinmesse.info)



MADE IN AUSTRIA.



**UNSERE  
NEUE IM  
STALL.**

Sollte man sich mal durch den Kopf gehen lassen:

**Die neue Eleven Raw.**  
Für die Umwelt gut.  
Und schonend fürs Budget.

Mit 11kN Bruchlast bei offenem Schnapper.

*Celebrate Gravity*

# Sprungbrett für junge Alpinistinnen und Alpinisten

Der Naturfreunde-Alpinkader ist weit mehr als ein reines Nachwuchsförderprogramm.

Seit 2012 bietet er bergsportbegeisterten Frauen und Männern im Alter von 18 bis 26 Jahren die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für den Alpinismus gezielt in Ausbildung und Praxis umzusetzen.

## **Gemeinsam stark: Alpinkader in Action**

In mittlerweile fünf Runden haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelernt, ihre Fähigkeiten in Sport- und Alpinklettern, Eisklettern, Skitouren und Hochtouren auf ein professionelles Niveau zu bringen. Die Auswahl erfolgt sorgfältig: Für jede Runde werden zwei Teams mit je sechs Mitgliedern gebildet. 2024 startete das Frauen-Team, das sich ein Jahr lang in verschiedenen Modulen ausbilden ließ und im Herbst 2025 seine Abschlussexpedition in Georgien unternahm. Auf einer Reise von mehr als 3.400 Kilometern, überwiegend mit

öffentlichen Verkehrsmitteln, erreichten die jungen Alpinistinnen die Berge Georgiens, bereit, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Heuer folgte das Männer-Team, dessen Ausbildung im April 2025 mit einem Sichtungscamp begann und im Mai mit einem Sportkletter-Modul im Salzkammergut startete.

#### **Mehr als Technik: Persönlichkeitsbildung am Berg**

Die Ausbildung im Alpinkader geht weit über technische Fertigkeiten hinaus. Neben alpinen Kernkompetenzen erhalten die Teilnehmenden Einheiten in Alpin- und Expeditionsmedizin, Erste Hilfe am Berg und dem professionellen Umgang mit sozialen Medien. Die Programme fördern nicht nur sicheres Verhalten am Berg, sondern auch persönliche Weiterentwicklung, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Risiken richtig einzuschätzen, Entscheidungen fundiert zu treffen und die Balance zwischen Leistungsdruck und Freude am Berg zu finden.

#### **Klimawandel und Hochtouren als Lernfelder**

Besonders prägend sind die Hochtouren-Module, in denen junge Alpinistinnen und Alpinisten das Hochgebirge „neu lesen“ lernen. Veränderungen durch Klimawandel, wie schmelzende Gletscher, auftauender Permafrost und zunehmender Steinschlag, stellen besondere Herausforderungen dar. Die Teilnehmenden werden darin geschult, aktuelle Informationen einzuholen, Touren genau zu planen und flexibel auf unvorhergesehene Bedingungen zu reagieren. So wird der Naturfreunde-Alpinkader nicht nur zu einem Ort der Ausbildung, sondern auch zu einem Labor für verantwortungsbewusstes Bergsteigen in Zeiten des Klimawandels.

#### **Verantwortung weitertragen: Alpinismus mit Haltung**

Das Programm hat einen nachhaltigen Effekt über die einzelnen Teams hinaus. Die erlernten Fähigkeiten und die Haltung zum Bergsport werden in die Community zurückgetragen, wodurch der gesamte Alpinismus professioneller und sicherer

wird. Viele Absolventinnen bleiben dem Bergsport treu oder entwickeln eine berufliche Laufbahn als Bergführerinnen, in der Bergrettung oder in anderen alpinen Berufen. Die Verbindung von praxisnaher Ausbildung, persönlicher Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung macht den Naturfreunde-Alpinkader zu einer einzigartigen Initiative im deutschsprachigen Alpinismus.

Mit der Kombination aus fundierter Ausbildung, unvergesslichen Erlebnissen und der Vermittlung von Werten wie Nachhaltigkeit und Respekt vor der Natur bietet der Alpinkader jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, Spitzenleistungen am Berg zu erreichen, sondern auch ihre Rolle im Alpinismus bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten. Das Programm ist damit nicht nur ein Sprungbrett für individuelle Karrierewege, sondern ein wichtiger Impuls für die gesamte Bergsport-Community.

**Detailinformationen zum Naturfreunde-Alpinkader unter [www.alpinkader.naturfreunde.at](http://www.alpinkader.naturfreunde.at)**

WERBUNG

## Die neue Attack Hybrid verdoppelt den Skispaß

Eine Bindung – zwei Welten: Die neue ATTACK HYBRID lässt mit der perfekten Kombination von PIN- und Alpinbindung keine Kompromisse offen und vereint ultimative Aufstiegsstärke mit hervorragenden Abfahrtseigenschaften. Damit bietet die erweiterte AAA-Series nun alle Touren-technologien.

TYROLIA komplettiert mit der neuen Attack-Hybrid-Bindung die erfolgreiche AAA-Series um eine weitere Technologie, die neue Maßstäbe setzt und sogar über den Touren-Bereich hinausgeht. Neben der im Vorjahr gelaunchten Pin-Bindung Almonte gibt

es nun auch die innovative Attack Hybrid im umfassenden Angebot von TYROLIA. Die Attack Hybrid kombiniert Almonte für den sportlichen Aufstieg und Attack für eine perfekte und sichere Abfahrt.

#### **ATTACK HYBRID: DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN**

Ganz einfach und ohne Werkzeug kann bei der Attack Hybrid die Pin-Backe gegen die Alpin-Backe ausgetauscht werden. Damit verwandelt sich die Attack Hybrid von einer für den sportlichen Aufstieg idealen, leichten Pin-Bindung zur abfahrtsstarken, sicheren und stabilen Alpin-Bindung. TYROLIA bringt in der neuen Linie zwei Modelle auf den Markt – die Attack Hybrid 14 MN/PT und 11 MN/PT.

Entdecken, ausprobieren, dazulernen: Die Workshops und Erlebniszonen der Alpinmesse vermitteln Wissen und trainieren für die Praxis.

Für alle, die ihre Skills am Berg weiterentwickeln wollen, egal ob Pflege und Materialkunde, Tourenplanung oder Sicherheitstraining: Hier geht's ums Mitmachen. An beiden Messtagen wird geschraubt, gewachst, geübt und diskutiert, mit Profis aus alpinen Ausbildungsorganisationen und Experten der Sportartikelhersteller.

#### **Ausrüstung & Pflege: gut ausgestattet, besser unterwegs**

Das beste Abenteuer beginnt mit dem richtigen Equipment und dem Wissen, wie man es pflegt. In den Workshops rund um Ausrüstung, Pflege und Wartung lernen Besucherinnen und Besucher, was Material wirklich braucht, um lange zuverlässig zu funktionieren. Von der Fellpflege über die richtigen Wachstechniken bis zur optimalen Skivorbereitung geben Expertinnen und Experten wertvolle Tipps für mehr Langlebigkeit und Performance am Berg. Wer selbst Hand anlegt, versteht sein Equipment besser – und ist am Ende sicherer unterwegs. Genau darum geht es in diesen praxisnahen Sessions: um Technik, Gefühl und Know-how, das sich direkt in der nächsten Wintersaison anwenden lässt.

#### **Tourenplanung: sicher planen, klug entscheiden**

Eine gute Tour startet lange vor dem ersten Schritt. In den Workshops zur Tourenplanung dreht sich alles um Orientierung, Zeitmanagement, Wetter- und Risikoeinschätzung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie sie Karten, Apps und Tools sinnvoll kombinieren, ihre Route richtig planen und unterwegs souverän reagieren. Von der klassischen Kartenkunde bis zum digitalen Höhenprofil: Hier geht es nicht nur um Navigation, sondern auch Verantwortung, ums Einschätzen

der eigenen Grenzen und um das richtige Urteil im entscheidenden Moment.

#### **Für Backcountry-Profis: Lawinensicherheit, Skitouren, Freeride**

Draußen im freien Gelände zeigt sich, wie wichtig Wissen und Übung sind. Die LVS-Trainings vermitteln praxisnah, wie Lawinenausrüstung funktioniert, was im Ernstfall zu tun ist und wie man Kameradenrettung effizient durchführt. Auf dem großen Suchfeld im Freigelände vor dem Eingang der Messe können Teilnehmer realistische Szenarien trainieren, mit eigenem oder Leihgerät, unter Anleitung erfahrener Profis. Für Powderfans bieten die Risk'nFun-Freeride-Workshops Einblicke in Material, Technik und Geländeverhalten.

#### **Hoch hinaus: sichere Seilschaften**

Die Hochtouren-Workshops richten sich an alle, die hoch hinauswollen. Geübt werden das richtige Anseilen, Spaltenbergung und Mannschaftszug und damit Techniken, die in alpinem Gelände über Sicherheit entscheiden. Unter professioneller Anleitung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie man sich im Seilteam richtig bewegt und welche Ausrüstung dabei unverzichtbar ist. Das Ziel: Vertrauen, Routine und das gute Gefühl,

# Von Experten lernen



Fit fürs Gelände: Die Workshops der Alpinmesse vermitteln Know-how.



Damit auf und abseits der Piste alles klappt: Wissen auffrischen mit den Workshops auf der Alpinmesse.

als Seilschaft jeder Herausforderung gewachsen zu sein sowie das Fundament für sicheres Bewegen im Hochgebirge gelegt zu haben.

#### Neu auf der Messe: die Biathlon-Arena

Premiere auf der Alpinmesse: In der Biathlon-Arena von SKI365 können Besucherinnen und Besucher erstmals mitten in der Messehalle Biathlon-Feeling live erleben, und das ganz ohne Schnee. Auf einem speziellen Nano-Gleitbelag, der echtes Skigefühl simuliert, können alle selbst in die Loipe steigen, mit Lasergewehr zielen und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Eingeweiht wird der Track auf der Alpinmesse von Olympia-Goldmedaillengewinner Vincent Defrasne (Turin 2006), der eine Bestzeit vorlegen wird, die es im Anschluss zu knacken gilt. Die Kombination aus Bewegung, Technik und Wettkampfgeist sorgt für jede Menge Action. Auch für Kinder ist gesorgt: In einem eigenen Bereich können sie spielerisch erste Schritte auf der Gleitfläche wagen.

#### Wissen, Erlebnis und Bewegung vereint

Die Workshops und Erlebniszonen der Alpinmesse sind mehr als ein Rahmenprogramm: Sie sind eine Einladung, aktiv zu werden, Wissen zu vertiefen und Neues auszuprobieren. Ob am Gletscher, in der Werkstatt oder auf der Loipe: Wer hier mitmacht, nimmt praktische Erfahrungen, Motivation und jede Menge Inspiration mit nach Hause.

Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt über den Alpinmesse-Ticketshop.

Neu auf der Alpinmesse:  
der Biathlon Track (SKI365)  
zum Ausprobieren.



**ESKA**  
GLOVE REVOLUTION SINCE 1967

**-15%**  
auf Sport & Luxury  
im ESKA Onlineshop\*  
**ALPIN15**

\*Einlösbar bis 15.12.2025

eskagloves.com

**HANDSCHUHE  
AUS ÖSTERREICH!**

# Abenteuer am Ende der Welt

Lukas Wörle im Shimshal-Tal.



Wenn es in der heutigen Bergwelt noch echtes Neuland gibt, dann in einem solch entlegenen Gebiet: im Shimshal-Tal im pakistanischen Karakorum.

### Reise ins Ungewisse

Dorthin verschlug es den Tiroler Profialpinisten Lukas Wörle (32) und den slowenischen Weltklassebergsteiger Aleš Česen (43), auf eine Expedition, die alles verkörpert, was echtes Abenteuer-Bergsteigen ausmacht: Ungewissheit, Improvisation und die Faszination des Unbekannten. Gemeinsam gelang ihnen im August die Erstbesteigung des 6.224 Meter hohen Cherireen Sar – auf einer Route, auf die sich zuvor noch niemand gewagt hatte.

Schon die Anreise ins entlegene Gebiet war für die zwei Profibersteiger ein Erlebnis. Über eine abenteuerliche Bergstraße erreichte das Team das abgelegene Dorf Shimshal. Von dort aus führte der Weg drei Tage lang zu Fuß weiter in Richtung Basislager, tief hinein in die wilde Einsamkeit des Karakorums. Keine Spuren, keine Infrastruktur, kein Kontakt

zur Außenwelt. Nur Fels, Eis und die Stille der Berge.

### Erstbesteigung im reinen Alpinstil

Der ursprüngliche Plan sah eine andere Route vor, auf den Kurdophin Sar. Doch anhaltender Regen, Wind und instabile Verhältnisse machten einen Strategiewechsel notwendig. Kurz entschlossen richteten Wörle und Česen ein Hochlager auf fast 5.000 Metern ein und nutzten ein Schönwetterfenster für ihren Aufstieg auf den Nachbarberg. Im klassischen Alpinstil, ohne Fixseile und ohne fremde Unterstützung, kletterten sie über brüchiges Gestein, steiles Eis und exponierte Grate bis zum Gipfel des Cherireen Sar. Nach 17 Stunden erreichten sie erschöpft, aber glücklich wieder das Basislager.

Die Expedition steht sinnbildlich für eine Rückbesinnung auf das ursprüngliche Bergsteigen, reduziert auf das Wesentliche, getragen von Erfahrung, Instinkt und Respekt vor der Natur. Für Wörle bedeutet diese Art des Bergsteigens Entschleunigung und Konzentration auf das Wesentliche: das Entdecken, das Erleben, das Bewahren der eigenen Grenzen.

### Vortrag

Lukas Wörles Vortrag auf der Alpinmesse Innsbruck bietet packende Einblicke in die Expedition, in das Leben am Berg und in die Faszination des Unbekannten. Eine Hommage an das echte Abenteuer, das sich jenseits von Komfortzonen und vorgegebenen Routen abspielt.

### Termin

„Abenteuer Alpinismus – Erstbesteigung des Cherireen Sar im Karakorum“  
Sonntag, 23. November 2025 | 12:00 Uhr  
Hauptbühne Halle A

# SCHNELL DURCH DEN WINTER! MIT SPEED HIKING DIE KALTE JAHRESZEIT MIT IHREN KURZEN TAGEN NEU ENTDECKEN.

Der Winter verändert den Rhythmus in den Bergen – und mit ihm auch die Art, wie wir uns bewegen. Wer draußen unterwegs ist, kennt sie: Die kurzen Tage, die wechselhaften Bedingungen, der Moment, wenn aus Regen ein Graupelschauer wird. Aber auch die klare Luft, der tiefrote Sonnenuntergang, das Bedürfnis, jede Stunde Licht bestmöglich zu nutzen. Statt lange Pausen einzulegen, heißt es: aktiv bleiben, Tempo aufnehmen, Grenzen neu definieren. Genau hier beginnt das, was Salewa „Speed Hiking“ nennt – eine Bergsportdisziplin zwischen Wandern und Trailrunning, die auf Tempo, Leichtigkeit und Effizienz setzt – auch und vor allem im Winter.

## Was ist Speed Hiking eigentlich?

Speed Hiking ist kein Wettkampf, sondern ein Lebensgefühl. Es verbindet die Dynamik des Trailrunnings mit der Achtsamkeit des Wanderns – schnell unterwegs, aber bewusst. Das Ziel: die Berge intensiv erleben, mit leichtem Gepäck, funktioneller Kleidung und einem Schritt, der Energie spart, statt sie zu verschwenden. Im Gegensatz zum klassischen Wandern liegt beim Speed Hiking der Fokus auf kontinuierlicher Bewegung: schnell, aber kontrolliert – auch auf anspruchsvollem Terrain. Gerade im Winter spielt das eine entscheidende Rolle – das richtige Tempo sorgt nicht nur für Kondition, sondern auch für Wärme und Sicherheit.



## VIER TIPPS FÜR SPEED HIKING IM WINTER

### 1 Die richtige Bekleidung – Schicht für Schicht

Speed Hiking bedeutet Bewegung – und Bewegung bedeutet Temperaturwechsel. Wichtig ist deshalb ein funktionelles Layering-System in der Bekleidung: Baselayer, die Feuchtigkeit schnell ableiten, Midlayer, die wärmen, ohne zu überhitzen, und leichte, wetterfeste Shells, die Wind und Schnee standhalten. Die neue Pedroc Speed Hiking Kollektion von Salewa wurde genau dafür entwickelt. Ihre Hybrid-Konstruktionen kombinieren atmungsaktive mit wind- und wasserabweisenden Materialien – ideal, wenn du zwischen Schatten, Sonne und Schneefeld wechselst.

### 2 Leicht unterwegs – weniger ist mehr

Jedes Gramm zählt. Beim Speed Hiking geht es darum, nur das Nötigste mitzunehmen und den Körper effizient zu bewegen. Ein kompakter Rucksack oder Hipbag mit Platz für Wasser,



Isolationsjacke, Stirnlampe und einen Energieriegel reicht oft aus. Schuhe mit gutem Grip, flexibler Sohle und guter Dämpfung sind wichtiger als schwere Bergstiefel – sie geben Halt, ohne zu bremsen.

### 3 Achte auf deinen Rhythmus

Winter bedeutet: Kürzere Tage, wechselnde Temperaturen, oft auch einsamere Wege. Wähle dein Tempo über die gesamte Tour so, dass du gleichmäßig warm bleibst, aber nicht zu sehr ins Schwitzen kommst – denn Feuchtigkeit kühlt schnell aus. Plane deine Einheit so, dass du vor Einbruch der Dunkelheit wieder im Tal bist. Und wenn du in der Dämmerung unterwegs bist: Eine leichte Stirnlampe gehört zur Grundausrüstung.

### 4 Sicherheit und Selbsteinschätzung

Auch beim Speed Hiking gilt: Der Winter hat seine Tücken. Glatte Trails, Lawinhänge oder wechselnde Sicht können gefährlich werden. Informiere dich vorab über die Bedingungen, nimm ein Erste-Hilfe-Set mit und geh lieber zu zweit los. Vorsicht ist besser als Nachsicht! Moderne Materialien und Ausrüstung – wie sie Salewa in der Pedroc Linie einsetzt – sorgen für Schutz und Komfort, bewahren aber nicht vor Gefahren.

## Fazit

Speed Hiking im Winter ist die wohl direkteste Art, die kalte Jahreszeit in den Bergen zu erleben. Es ist Training, Naturerlebnis und Achtsamkeit in einem. Wer körperliche Herausforderung, Bewegung, Naturnähe und Stille gleichermaßen erleben will, ist beim Speed Hiking im Winter gut aufgehoben. Mit der richtigen Ausrüstung, dem passenden Tempo und einem offenen Blick für die Natur wird jeder Schritt zu einer kleinen Entdeckung.

Möchtest du weitere Tipps zu Speed Hiking im Winter, und die Produkte der Salewa Pedroc Kollektion – der ersten Speed Hiking Kollektion speziell für den Winter entdecken?

Dann besuche **Salewa auf der Alpinmesse in Halle A, Stand 065** oder online unter [www.salewa.com](http://www.salewa.com)



# „Out of the Ordinary“

Screening-Weltpremiere auf der Alpinmesse – das neue Werk aus der HEAD | TYROLIA Freeskiing Filmserie ist keine gewöhnliche Fortsetzung, sondern ein wilder Abzweiger.

Nach „Beyond“ und „Unified“ nimmt Regisseur Jeff Thomas das Publikum diesmal mit auf eine Reise ins Unerwartete: chaotisch, ehrlich, manchmal schräg, immer voller Leidenschaft für Schnee, Berge und das Abenteuerleben.

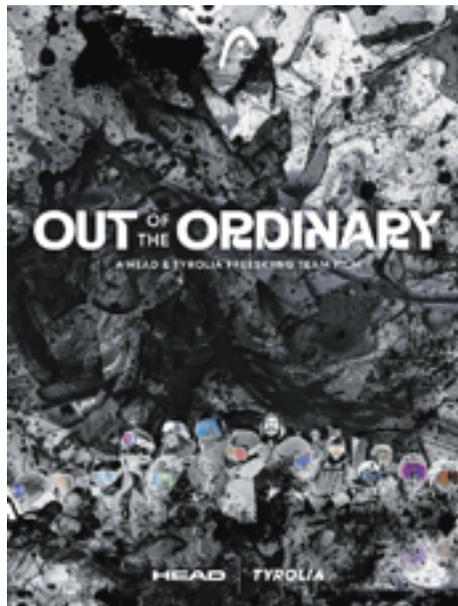
Am 22. November feiert „Out of the Ordinary“ seine offizielle Weltpremiere um 18:00 Uhr. Wer auf der Alpinmesse Innsbruck dabei ist, hat sogar die Chance, ihn noch eine Stunde früher zu erleben: Um 17:00 Uhr läuft auf der Hauptbühne das exklusive Online-Weltpremierenscreening. Damit wird die Messe zum ersten Ort weltweit, an dem „Out of the Ordinary“ zu sehen ist. Ein absolutes Highlight für alle Freeride-Fans und Filmliebhaber mit Hang zum Abenteuer!

## Zwischen Fjord, First Line und Freestyle

„Out of the Ordinary“ ist eine Hommage an das Ungewöhnliche und an die Menschen, die den Winter wie keine anderen lieben und leben. Das HEAD Freeski Team rund um Größen wie Jess Hotter, Hedvig Wessel, Tao Kreibich, Jesper Tjäder und Aksel Lund Svindal zeigt, was passiert, wenn Leidenschaft, Chaos und Kameradschaft aufeinandertreffen.

## Out of the Ordinary

Samstag, 22. November 2025  
Hauptbühne Halle A  
17:00 Uhr: Online-Weltpremiere (offizielle Weltpremiere 18:00 Uhr)  
Presented by HEAD | TYROLIA Freeskiing



Vom Arlberg über die Sunnmøre-Alpen bis nach Alaska, Japan und British Columbia zieht sich eine Spur aus Kreativität, Schnee und Storytelling. Lodge-Life, DIY-Sprünge, Backcountry-Touren, endlose Skitage oder Sperrholz-Toiletten mit Million-Dollar-View: Dieser Film fängt die Seele des Freeskiing ein. Unberechenbar, roh und atemberaubend schön.

## Mehr als ein Film: ein Lebensgefühl

Mit seinem Mix aus ungefilterten Sprüchen, Ehrgeiz, Missgeschicken und absolutem Winter-Fanatismus inmitten einer unfassbaren Kulisse bringt „Out of the Ordinary“ genau das auf den Punkt, was Freeskiing so besonders macht: Es geht nicht nur um den perfekten Lauf, sondern um die Menschen, die ihn absolvieren. Um die Geschichten, die abseits der Kamera passieren. Um all das, was Skifahren zu mehr macht als Sport, nämlich zu einer Lebenseinstellung.

Und weil das Team von HEAD | TYROLIA Freeski weiß, dass gute Filme gemeinsam erlebt werden müssen, ist die Online-Weltpremiere auf der Alpinmesse der perfekte Auftakt. Denn wo, wenn nicht hier, mitten unter Bergsportfans, Freeridern und Powder-Junkies, lässt sich dieser Film am besten feiern?



**22./23.11.2025**

**Austria Climbing  
Boulder Cup**  
U15 | U17 | AK

**BlocAlpin auf der  
Alpinmesse Innsbruck**  
alpinmesse.info | austriaclimbing.com

Finale U15 | U17 männlich:  
Finale U15 | U17 weiblich:  
Finale AK Damen & Herren:

Samstag, 22.11.25 um 15:00 Uhr  
Samstag, 22.11.25 um 17:00 Uhr  
Sonntag, 23.11.25 um 15:00 Uhr

# Neu auf der Alpinmesse: Community Corner

Wer in den Bergen unterwegs ist, weiß: Die schönsten Momente erlebt man selten allein.

Den Gipfel erklimmen, Bike, Laufschuhe und Körper ausreizen oder eine Line durch unberührten Tiefschnee ziehen, lässt sich am besten gemeinsam. Bergsport lebt von gegenseitiger Unterstützung und Motivation, vom gemeinsamen Durchbeißen, von geteilten We-Did-It-Momenten und dem Matcha Latte danach.

Die Alpinmesse mit Alpinforum ist der ultimative Treffpunkt für alle, die den alpinen Sport lieben: ein Ort für Trends, Wissen, Inspiration und Begegnungen. In diesem Jahr rückt die Alpinmesse die Gemeinschaft noch stärker in den Mittelpunkt – mit einer spannenden Neuheit: dem Community Corner. Dieser Bereich ist weit mehr als eine Ausstellungsfläche. Er bietet eine lebendige Plattform für Gruppen und Initiativen aus der Bergsportszene, die zeigen, was sie antreibt und verbindet.

UNSER VEREIN WURDE IM APRIL 2022 INS LEBEN GERUFEN. ZIEL WAR ES, EINE RAD-COMMUNITY IN INNSBRUCK AUFZUBAUEN, DIE FAHRERINNEN UND FAHRER ALLER KÖNNERSTUFEN ZUSAMMENBRINGT. WIR BIETEN GEMEINSAME RIDES UND EVENTS FÜR ALLE AN – VOM EINSTEIGER BIS ZUM ERFAHRENEN RENNFÄHRER. UNS VERBINDET DIE FREUDE AM RADFAHREN, OFFENHEIT UND DAS ZIEL, EINE GEMEINSCHAFT FÜR ALLE ZU SCHAFFEN.

RIDE KISS Verein Innsbruck



## Ein Treffpunkt für alle, die Bergsport leben

Hier kommen Menschen zusammen, die dieselbe Leidenschaft teilen, wenn auch auf unterschiedliche Weise: ob lokale Kletterteams, Trainingsgruppen, gemeinschaftliche Laufrunden, Jugendteams oder Rideouts. Jede Community bringt ihre eigene Energie, ihre Geschichten und ihre Ideen mit. Gemeinsam zeigen sie, wie bunt und vielfältig die Bergsportwelt ist.

Der Community Corner bietet diesen Gruppen eine Bühne, auf der sie sich und ihre Projekte authentisch präsentieren können. Dabei geht es nicht nur ums Zuschauen, sondern auch ums Mitmachen und Miterleben: Interaktive Aktionen, Mitmachangebote und Kurzvorträge laden zum Ausprobieren, Staunen und Dabeisein ein. Besucherinnen und Besucher können ihre Lieblings-Community treffen, neue Kontakte knüpfen und vielleicht sogar selbst Teil einer Gruppe werden, egal ob Einsteiger oder erfahrene Bergsportler.

WIR WOLLEN ES JEDEM ERMÖGLICHEN, UNABHÄNGIG VOM WETTER VOR DIE TÜR ZU GEHEN, NEUE TRAILS ZU LAUFEN, OHNE EINE ROUTE PLANEN ZU MÜSSEN, UND NEUE GLEICHGESINNTE KENNENZULERNEN! IN DEN LETZTEN JAHREN HABEN WIR SCHON VIELE NEUE FREUNDSCHAFTEN ZWISCHEN MENSCHEN ENTSTEHEN SEHEN, DIE SICH BEI UNSEREN VERANSTALTUNGEN KENNENGELERNT HABEN.

DNA Trails

Der neue Community Corner bringt frischen Wind in die Hallen und macht spürbar, was sowohl die bergsportaffine Szene als auch die Alpinmesse ausmacht: Begeisterung, Teamgeist und die vielen kleinen Momente und Begegnungen, die noch lange in Erinnerung bleiben. Also: vorbeikommen, mitmachen, eintauchen – denn Bergsport ist mehr als ein Hobby. Er ist ein Gemeinschaftserlebnis.

# DIE ALPINMESSE MIT ALPINFORUM 2025

Alles, was man wissen muss, bevor's losgeht: Öffnungszeiten, Tickets, Anreise und mehr im Überblick. Das Team der Messe Innsbruck freut sich auf euren Besuch und wünscht ein spannendes Messewochenende voller Begegnungen, Ideen und Inspiration für sichere und erlebnisreiche Bergmomente.



## ÖFFNUNGSZEITEN & EINTRITTSPREISE

### ALPINMESSE

Samstag, 22.11.2025: 10:00 bis 19:00 Uhr  
Sonntag, 23.11.2025: 10:00 bis 17:00 Uhr

### ALPINFORUM

Samstag, 22.11.2025: 09:00 bis 18:00 Uhr  
Einlass ab 08:30 Uhr

### ALPINMESSE PRO

An beiden Tagen: 08:00 bis 10:00 Uhr  
Einlass nur mit gesondertem Ticket.

TAGESTICKETS		
Tagesticket		€ 10,-
Kind	bis zum vollendeten 12. Lebensjahr	kostenfrei
Tagesticket ermäßigt	Senioren, Menschen mit Handicap, Schüler, Studierende, Jugendliche (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr), Präsenz- und Zivildienstler	€ 5,-
Tagesticket Begleitperson	für Menschen m. Handicap, Schülergruppen	kostenfrei
TT-Club-Karte	1+1 gratis	€ 10,-
Krone BonusCard	1+1 gratis	€ 10,-
Klimaticket Innsbruck		€ 5,- (nur an Kassa)
KOMBITICKETS		
„FuckUp Night meets Alpinmesse“	Samstag, 22.11.2025: 19:00 Uhr – Forum 2	€ 20,- (inkl. Tagesticket Messe)
TICKET PRE-EVENT ÖAV		
Winter Update 25/26 – Wir analysieren. Du entscheidest.	Freitag, 21.11.2025: 19:00 Uhr – Forum 2	€ 10,-



## ANMELDUNGEN

Die Workshops (Seite 20) verfügen nur über eine begrenzte Teilnehmeranzahl, daher bitten wir um Anmeldungen vorab über den Ticketshop. Alle Infos dazu auf [www.alpinmesse.info](http://www.alpinmesse.info)



## ANREISE

Mit dem Ticket der Alpinmesse könnt ihr kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Linien der VVT und IVB aus ganz Tirol anreisen.

## NICHTS VERPASSEN!

Erfahrt alle News der Alpinmesse in Echtzeit und folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen:



@alpinmesse



Alpinmesse



Alpinmesse



**SALEWA**  
PURE MOUNTAIN

# SET THE *TONE* OF YOUR NIGHT.



YOU SHINE FOR A MOMENT: LIGHTING UP THE NIGHT, DRAWING LINES.  
LISTENING TO YOUR BODY, YOUR BREATH, YOUR HEARTBEAT.  
FOLLOWING YOUR OWN RHYTHM, SHARING THE NIGHT WITH YOUR PEOPLE.

SET THE TONE, OF YOUR NIGHT.

//  
PEDROC  
2  
POWERTEX  
MID